

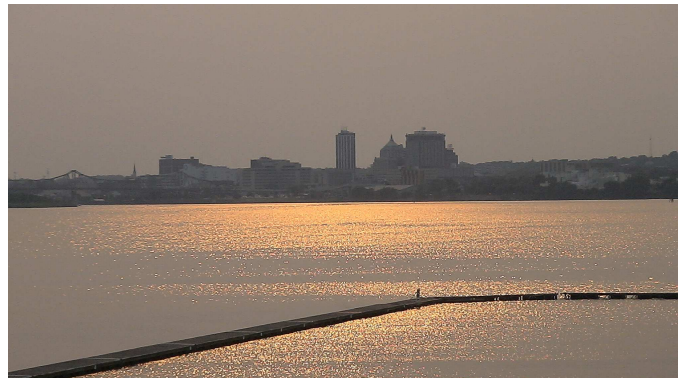
14. August – Farewell-Party



Es ist einfach unglaublich wie schnell die 3 Wochen in Peoria vorüber gegangen sind. Dabei sind wir doch gerade erst angekommen, oder? Und nun findet schon die gemeinsame Abschiedsveranstaltung statt? Das kann doch nicht wahr sein! Dies war nicht nur die Meinung einiger unserer Jugendlichen, nein auch die Gasteltern zeigten sich überrascht, wie schnell und kurzweilig die gemeinsame

Zeit verronnen ist. Der einheitliche Tenor lautete: Ein paar Tage hätten es schon mehr sein können, wenn nicht – ja wenn nicht langsam die Dollar zur Neige gehen würden und wenn sich nicht die Gastpapas und Gastmamas wieder dem normalen Arbeitsleben zuwenden müssten. Sofern sie dies nicht bereits schon getan haben. Ach ja, und der Schulbeginn droht ebenfalls in den nächsten Tagen. So scheint der Zeitpunkt also doch der Richtige zu sein, um langsam an die Rückkehr zu denken. Wenngleich mit Wehmut und ein paar feuchten Augen begleitet.

Heute hieß es aber nochmals gemeinsam mit allen zu feiern. In Peoria gibt es für einen solchen Anlass zahlreiche schöne Plätze. Wir durften im Eastport



Marina, im Banquet und Meeting Center am Illionois-River mit dem herrlichen Blick auf die Skyline von Peoria unseren Abschied feiern. Alles war wieder vorzüglich vorbereitet durch den FOF. Das Buffet und die mit den deutschen Farben dekorierten Tische machten einerseits Appetit und luden andererseits zum Austausch der vielfältigen Erfahrungen ein. So eröffneten Eric Hoadley und Iris Seliger gegen 18:00 Uhr das Buffet und bedankten sich bei dieser Gelegenheit für die hervorragende Unterstützung durch die Gasteltern während der vergangenen 3 Wochen. Das gemeinsame Resümee unterstrich auch den großen Zusammenhalt und den harmonischen Verlauf innerhalb der Gruppe. In der Tat. Es passte einfach alles zusammen!



Für die Zeit nach dem reichhaltigen Buffet wurde ein kleines Programm zusammengestellt. Zuvor ging es aber noch nach draußen zum Aussichtsturm, wo man sich für ein gemeinsames Abschiedsfoto zusammenstellte. Unsere Jugendlichen konnten sich im Vorfeld jeweils einen Programmpunkt aussuchen und so startete die erste Gruppe mit dem Liedchen „10 kleine Fische, die schwammen im Meer ...“.

Dann standen die Schilderungen der jeweils wichtigsten Eindrücke, welche hier in Peoria gewonnen wurden und die auffälligsten Unterschiede zu Deutschland auf der Tagesordnung. Von den breiten Straßen, die mit Geschwindigkeitsbegrenzungen ausgestattet sind, über die billigen Spritpreise, die sehr langen Autofahrten, den billigen Klei-

den, den hohen Häusern, der Weitläufigkeit der Stadt und den vom Wechselkurs begünstigten Einkaufspreisen für den iPod, es war einfach alles dabei. Ebenfalls vorbereitet wurde von Sabrina und Iris ein Fragebogen, der sich mit seinen Fragen auf das Erlebte und die Stadt Peoria und Umgebung bezog. Dieser musste von den deutschen Jugendlichen ausgefüllt werden und die 5 besten, Mark, Nicola, Steffi, Elena und Alexander Nerz wurden prämiert. Die amerikanischen Jugendlichen waren danach an der Reihe, über besondere Erlebnisse mit ihren deutschen Gästen zu berichten. Unsere drei veröffentlichten Geschichten tauchten auch wieder neben den vielen kleineren Ereignissen in den Familien auf. Die Erzählungen



führten zu einigen Lachern und zeigten aber auch, wie herzlich der Umgang in den Gastfamilien war.

Um die Gestaltung zukünftiger Austauschprogramme weiter zu optimieren, wurden an alle Jugendlichen und Gasteltern vor Beendigung der Veranstaltungen noch Bögen verteilt. Diese enthielten die Bitte, die absolvierten Aktivitäten zu bewerten und zu kommentieren. Es bestand auch Platz für Anregungen und Verbesserungen. Mit dem Abschlussdank an

alle und dem Eastport Marina-Team leerte sich dann der Saal sehr rasch und ein kurzweiliger und abwechslungsreicher Abend war zu Ende. Was bleibt sind viele schöne Erinnerungen und das Bewusstsein, wieder viele neue Freundschaften geknüpft zu haben: Ganz im Sinne der Städtepartnerschaft zwischen Friedrichshafen und Peoria. Das war es nun mit der Berichterstattung von hier! Hoffentlich konnten wir damit die Zeit für die Daheimgebliebenen etwas verkürzen. Tschüss und bis bald zu Hause.

